

Streifzüge durch Dornbirn

Stadt- und Themenführungen.

Erfahren Sie interessante, unterhaltsame und historische Fakten über Dornbirn und seine wichtigsten Persönlichkeiten sowie den Lebensstil von früher und heute.

Führung Rappenlochschlucht.

Die Rappenloch- und Alplochschlucht wurden während hunderttausenden von Jahren in den harten Kalkstein gefräst und zählen heute zu den größten Schluchten Mitteleuropas.

Anmeldung und Tickets:

Dornbirn Tourismus, tourismus@dornbirn.at, T +43 5572 22188

Oh, das wusste ich noch nicht! Wirklich? Das sind ja spannende Geschichten! Ach, das habe ich noch nie gesehen! Ausrufe wie diese erklingen, wenn Sabine Spiegel, Isabelle Rümmele und Saskia Reinhard mit Interessierten auf Streifzügen in und um Dornbirn unterwegs sind. Die drei führen auf ausgesuchten Wegen durch die Historie der Stadt, vorbei an alter und neuer Architektur und mitten hinein in das Leben ihrer Heimat. Und dabei erzählen sie spannende Anekdoten, geben neue Einblicke und machen auf Details aufmerksam, die bisher verborgen waren. Oder wüssten Sie, welches das erste Hochhaus Dornbirns war? Ob es in der Pfarrkirche St. Leopold einen einzigen unbemalten Fleck im Inneren der Kirche gibt? Oder warum Vorarlberg als das Manchester Österreichs bezeichnet wurde? Auf jedem geführten Spaziergang tauchen Sie ein in die Geheimnisse der Stadt und lernen neue Ansichten und Blickwinkel kennen. Das ist ein unvergessliches Erlebnis.

Hatler Dorf- und Kirchengeschichte(n) mit Sabine Spiegel.

Die größte Stadt des Landes hat im Jahr 2020 die 50.000 Einwohnermarke geknackt und blickt auf eine rasante industrielle Entwicklung in den vergangenen 200 Jahren zurück. Doch wie ist Dornbirn entstanden? Wie war das Leben hier früher und wie hatten es die Dornbirner eigentlich mit der Religion? Alle diese Fragen und noch viel mehr beantwortet und erzählt Sabine Spiegel bei ihrem Spaziergang im Hatlerdorf. Denn in Dornbirns ursprünglichem Viertel kann man die alten Zeiten sehen und spüren. Obwohl es nur mehr wenige Bauern und Landwirte gibt, sprechen die gepflegten Häuser mit ihren wunderschönen Gärten eine eigene Sprache. Die Stimmung rund um den Hatlerbrunnen ist ungemein beschaulich, immer noch gibt es hier viele Wiesen mit Obstbäumen und die zahlreichen Täfelchen auf einem Bauernhaus zeugen von einer landwirtschaftlichen Tradition und Geschichte dieses Ortes.

Im starken Kontrast zu diesem bäuerlichen Dorfkern steht die Pfarrkirche St. Leopold. Bei ihrer Erbauung galt sie mit dem 78 Meter hohen Turm als monumental. Wenn man sie heute betrachtet, erblickt man ein vollständig erhaltenes und beeindruckendes Zeitdokument des 19. Jahrhunderts. Und wer hineinsieht, findet auf mehr als 4.000 m² bemalter Fläche kein einziges freies weißes Fleckchen.

Wer sich selbst davon überzeugen möchte, wer erfahren möchte, mit welchen Problemen das Bauerntum über die Jahrhunderte zu kämpfen hatte. Oder welche Rolle die Religion dabei spielte, der sei herzlich zum gemeinsamen Spaziergang eingeladen.

Sabine Spiegel ist eine Urdornbirnerin und ein großer Fan von Vorarlbergs schöner Landschaft, seiner innovativen Wirtschaft, dem tollen Kulturleben und den anregenden Städten. Diese Begeisterung gibt sie seit mehr als 10 Jahren an Interessierte bei den unterschiedlichsten Führungen weiter. Für sie ist jedes Erlebnis und jede neue Erkenntnis wie ein kleines Puzzleteil, das sich in eine offene Landkarte einfügt.
spiegels-ansichtssache.at

Hatler Dorf- & Kirchengeschichte(n)

Themenführung in Dornbirn
Dauer: Ca. 90 Minuten
Gruppenpreis: € 105,
maximal 20 Teilnehmer
Buchbar: Über Dornbirn
Tourismus & Stadtmarketing

Michelangelo meets Rotes Haus mit Isabelle Rümmele

Ein Wahrzeichen, eine ungewöhnliche Kirche oder das erste Hochhaus. Isabelle Rümmele gibt mit ihrer Stadtführung Einblicke in alte und neue Architektur, erzählt Geschichten und zeigt mit ihrem Spaziergang „Michelangelo meets Rotes Haus“, wie schön und spannend die Innenstadt von Dornbirn ist.

Am Marktplatz kommt natürlich die Frage auf, wie Dornbirn entstanden ist. Warum das Rote Haus das Wahrzeichen der Stadt ist. Welches die älteste Villa ist und wie Dornbirn zu den Birnen in seinem Wappen kam. Außerdem gibt es unzählige Geschichten zum Polizisten Walter zu erzählen, der hier viele Jahre das Verkehrsgeschehen regelte.

Der Spaziergang führt dann vorbei am ersten Hochhaus Vorarlbergs in die ehemalige Vorstadt. Hier wird über die Textilindustrie, die Liebe eines Fabrikanten zu Flora und Fauna und über die Vorarlberger Architektur gesprochen.

Weiter geht es zum alten Kloster und der ganz neuen Stadtbibliothek mit ihrer Fassade, die wie ein Bücherregal aussieht. Wussten Sie, dass dafür 7.714 Keramikziegel verwendet wurden? Durch den Stadtgarten gelangt man zu den ehemaligen Rüscherwerken, einst der größte metallverarbeitende Betrieb des Landes. Hier gibt es nochmal Einblicke in die Industriegeschichte, die Dornbirn wachsen ließ und zu dem machte, was es heute ist.

Und wer sich jetzt fragt, was Michelangelo mit Dornbirn zu tun hat, der kann gerne mit Isabelle Rümmele auf eine Stadttour gehen und es direkt von ihr erfahren.

Isabelle Rümmele ist geboren, aufgewachsen und wohnhaft in Dornbirn. Sie kennt die Stadt wie ihre eigene Jackentasche. Und doch auch wieder nicht. Denn die Stadt verändert sich. Darum lernt auch sie immer wieder etwas dazu und hört neue Geschichten. Und das macht ihr Spaß. Seit 2018 ist sie als Austria Guide tätig und führt Interessierte durch Dornbirn. Und wenn sie Zeit hat, fährt sie mit ihrer Vespa Emil auf Entdeckungsreisen durch die Lande.

Michelangelo meets Rotes Haus
Stadtführung in Dornbirn
Dauer: Ca. 90 Minuten
Gruppenpreis: € 105,
maximal 20 Teilnehmer
Buchbar: über Dornbirn
Tourismus & Stadtmarketing

Ammansbündt & Villenpracht mit Saskia Reinhard

Alte Villen, besondere Gärten und viele Geschichten. Saskia Reinhard lädt in ihrem Spaziergang „Ammansbündt und Villenpracht“ ein zu einer Tour durch das prächtige Villenviertel Dornbirns. Dabei lässt sie die alten Zeiten wieder aufleben. Erzählt von bekannten Industriellen, fleißigen Bediensteten sowie alter und neuer Architektur.

Der Spaziergang führt links der Stadtstraße, hinter dem Rathaus Richtung Oberdorf hinauf. Einst prägten Obstbäume, Weinreben und eben Bündten, das sind eingezäunte Wiesen, das Bild. Mitte des 19. Jahrhunderts änderte sich das aber. Denn jetzt kamen die Dornbirner Industriellen zu großem Reichtum und bauten sich hier ihre herrschaftlichen Villen.

Vorbei an Prachtbauten mit 14 Zimmern, Bedienstetenhäusern und großen Eingangstoren geht die Tour. Zu prächtigen Gärten mit exotischen Pflanzen, die die damaligen Herrschaften anlegen ließen. Und immer wieder Überraschungsmomente bei einem kleinen Detail, das man erst auf den zweiten Blick entdeckt.

Auffallend hier sind die roten Backsteinhäuser. Diese Ziegel brachten die Industriellen von Reisen aus England mit. Denn England und vor allem Manchester galt damals schon als die „Wiege der Industrie“ und war den pfiffigen Dornbirnern schnell ein Vorbild. Wussten Sie, dass Vorarlberg zu dieser Zeit die am stärksten industrialisierte Region Österreichs war und darum als das Manchester Österreichs bezeichnet wurde?

Und warum ein Telegramm aus Chicago schneller in Dornbirn ankam als eines aus Wien. Oder was Süßlerschnitz, Indianer und Plumpsklos mit alten Villen und Fabrikanten zu tun haben, erzählt Saskia Reinhard dann allen Interessierten persönlich.

Saskia Reinhard lebt darin und liebt Dornbirn, Geschichte und Geschichten und die Natur. Gepaart mit der Faszination für Architektur und den Errungenschaften der Industriellen vergangener Tage, macht das eine spannende Kombination. Aus allen diesen Interessen ist auch ihre Führung entstanden, in der sie jeden ganz tief in ihre Lieblingsthemen eintauchen lässt.

Ammansbündt & Villenpracht

Themenführung in Dornbirn
Dauer: Ca. 90 Minuten
Gruppenpreis: € 105,
maximal 20 Teilnehmer
Buchbar: über Dornbirn
Tourismus & Stadtmarketing